

1. Entscheidung Nachfolge A-/B- Klasse Achsen

Die Entscheidung ist immer noch nicht gefallen. Es hängt viel für das Werk davon ab.

2. Leistungsbeurteilung im direkten Bereich

In der Halle 14 startet in den Bereichen Rückert und Reising das Pilotprojekt zur Leistungsbeurteilung. Im direkten Bereich wird die Beurteilung nach dem Optionsmodell durchgeführt, das bedeutet, dass das Arbeitsergebnis fest ist. Im Standard Modell, also für alle in VGM 2, wird auch das Arbeitsergebnis mit bewertet.

Die Entscheidung traf die paritätische Kommission vom BR (Russo, Dammann und Dehmel) ohne dass Gremium und hatte es auch schon Unterschrieben. Im Dezember segnete das Gremium dieses Vorpreschen mit einem Beschluss ab.

3. NAVI

Ihr habt auf der letzten Betriebsversammlung sicher schon davon gehört. Navi ist das Führungsinstrument mit dem die Leistungsbeurteilung von den Vorgesetzten durchgeführt wird. Das ERA Office unterstützt mit Infoveranstaltungen bei der Vorstellung. NAVI beinhaltet eigentlich nur, dass 3 Gespräche geführt werden müssen, bevor es zu einer abschließenden Leistungsbeurteilung kommt. Angefangen mit dem Startgespräch, in dem Vorgesetzter und KollegInnen eine Zielvereinbarung schließen, sollte es nicht dazu kommen unterbreitet der Vorgesetzte eine Leistungserwartung. Hier kann man sich selber mit einbringen. Dem Zwischengespräch, wo der Vorgesetzte aufzeigen muss ob ihr eure Leistung haltet, oder was ihr bringen müsst, um wieder auf eure Leistung zu kommen. Ohne dieses Gespräch darf eure bisherige Leistung nicht runtergesetzt werden. Das Abschlussgespräch in dem der Vorgesetzte euch die Leistungsbeurteilung nachvollziehbar darstellen muss. Die Leistungsbeurteilung erfolgt nach den Kriterien Arbeitsergebnis, Qualität und Quantität; Arbeitsverhalten, Initiative, verantwortliches Handeln und Zusammenarbeit.

Ich bin nicht glücklich darüber und kann es auch nicht verstehen, wie die Gewerkschaft dazu gekommen ist 30% Nasenfaktor zu vereinbaren.

4. ReKo Brulz

Am 24.01.08 hatte ich die erste Regelkommunikation mit Herrn Brulz. Angesprochen haben wir die Themen Leergutprozess, Mitarbeiter mit Einsatzeinschränkungen

gen (ME), Planzahlen, Struktur, Wandlung Eigen / Werkvertrag.

5. AG Werkvertrag

Werkvertrag ist keine Arbeitnehmerüberlassung! Wenn die Firma meint unsere Arbeit Fremd zu vergeben soll sie es auch leben. Dazu gehört, dass nicht einfach jeder den Kollegen der Fremdfirma Weisungen erteilen kann, dass es sich um eine abgeschlossene, von unserer Arbeit abgrenzbare Tätigkeit handeln muss. Wir haben jetzt einige Punkte zusammengetragen und werden auf Abstellung der Abweichungen drängen. Dann wird auch erkennbar, welche Nachteile ein Werkvertrag für unsere Arbeit hat.

6. Umbau Villa

Wie ihr wisst, wird gerade die Villa umgebaut. Während dieser Zeit sitze ich bei der Werkerhaltung im Büro.

7. Einführung SAP PM

Am Jahresende haben wir uns darauf geeinigt SAP PM wie geplant einzuführen. Punkte, wie z.B. den Leitstand, oder welche Auswertungen gefahren werden dürfen, haben wir noch ausgeklammert. Am 12. Februar werden wir weiter über eine Betriebsvereinbarung SAP PM verhandeln.

8. Proficard

Zurzeit haben ca. 150 KollegInnen ihr Interesse bekundet. In der letzten Personal-kommissionssitzung haben Norbert und ich uns noch einmal für die Proficard eingesetzt. Es wird demnächst ein weiteres Rundschreiben geben.

9. VK Wahlen

Ende Februar werden die VK Wahlen stattfinden. In Aushängen werdet ihr über die einzelnen Schritte informiert. Wer möchte, dass sich die Interessenvertretung verbessert, sollte mit überlegen, welcher KollegeInn am geeignetsten dafür ist.

Danke für eure Aufmerksamkeit